



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

5 Vergebung durch eusserliche Wort mitgeteilet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

und kein hülfte noch rat daraus zu kommen/Denn die sünde ist zu schwer/das sie keine Creatur auelschen / vnd der zorn so gros / das in niemand stillen noch versünen künde. Darumb must ein ander Man an vnser stat treten/ nemlich/ Jhesus Christus/ Gott vnd Mensch/ vnd durch sein leiden vnd tod fur die sünde gnug thun vnd bezelen. Das ist die kost / so darauff gelege vnd an vns gewendet ist / dadurch die sünde vnd Gottes zorn ist ausgeloschet vnd weggenommen / der Vater versinet vnd vns zu freund gemacht.

Solchs wissen vnd glauben auch allein die Christen/ Vñ die teilen sie sich von allen andern Glauben vnd Gottes diensten auff Erden/ Denn die Jhuden/ Türcken/ falsche Christen vnd werckheiligen rhümen auch/ das Gott barmherzig sey / vnd ist kein Mensch auff Erden / der nicht wisse von Gottes gnaden zu sagen/ vnd feilen doch alle / das sie keine gnade vnd vergebung der sünde erlangen/ Das mache/ sie wissen nicht/ wie man dazu kome/ das ist/ sie haben den scharf nicht/ in dem sie ligt/ vnd daher sie fleusse/ faren in irer blindheit/ vnd wollens mit irem thun/ strengem leben/ vnd eigener heiligkeit / ausrichten/ damit sie nur Gottes zorn vnd vngnade schwerer machen.

Darumb ist not / das wir diesen Schatz lernen recht eressen/ vnd die vergebung suchen/ da sie zusuchen ist/ das ist/ das wir den HErrn Jhesum Christum wol lernen kennen/ ergreifen vnd halten. Denn es ist beschlossen / das on vnd auffser dem Christo niemand fur Gott komet/ keine gnade finden / noch der allgeringsten sünde vergebung erlangen sol / Denn weil du ein Sünder bist / vnd on vnterlass bleibest/ so ist dein Gewissen da vnd verdampft dich/ helt dir Gottes zorn vnd straffe fur/ das du keine gnade sehen kanst. Das sie aber dir vergeben werde/ wirstu (wie gesaget) nicht in deinem Hosen finden/ das mit du bezalest / noch etwas auffbringest/ darumb dich Gott ansehen / vnd das Register auslesen solle.

Wenn du aber Christum ergreifst / als der fur dich dahin getretten/ deine sünde auff sich genommen/ vnd sich dir zu eigen gegeben hat/ mit alle seinem

verdienst vnd gütern/ so kan keine sünde etwas wider dich vermögen. Bin ich ein Sünder / so ist er heilig / vnd ein Herr vber Sünd / Tod / Teufel vnd Helle/ das keine sünde mir schaden kan/ weil er mir / als meine gerechtigkeit vnd seligkeit/ geschenkt ist.

Also haben wir wol eitel gnade vnd vergebung aller sünden / aber nicht denn durch vnd in dem einigen Christo/ da mus es allein gesucht vnd geholet werden/ Wer nu mit irgendetnem werck fur Gott kompt/ das er solle ansehen/ vñ etwas gelten lassen/ gnade zu erlangen / der wird anlauffen/ vnd den Poff zu kosten / ja fur gnade eitel zorn auff sich laden.

Daber siehestu/ das alle andere mittel vnd wege verdampft sind/ als Teufels lere / dadurch man die Leute furet vnd weiset / auff ire eigen werck oder anderer heiligkeit vnd verdienst/ als das sind der heiligen Exempel/ die streng leben vnd Orden gefuret / viel gelidten vnd lang gebüßet zc. Als auch die geethan haben / so die Leute in tods nöten geeröflet/ vnd vermanet/ den tod willig zu leiden fur ire sünde. Denn es heisset den HErrn Christum verleugnet/ ja geschmehet vñ gelesert/ wer sich vnterfehlet/ etwas anders wider die sünd zu setzen / vnd selbs auch sünde zu büßen/ als gelte Christi blut nicht so viel/ als vnserre büße vnd gnug thun / oder als were sein blut nicht gnug/ alle sünde auff erden zu vertilgen.

Darumb/ wiltu der sünde los werden / so las nur ansehen / werck vnd gnugthun zu suchen / vnd fur Gott zu tragen/ Sondern treuch allein vnter vnd in den Christum / als den/ der deine sünd von dir genommen/ vnd auff sich geladen hat/ das du nicht dürffest dich mit ir schlagen/ noch etwas zu schaffen haben/ Denn er ist das Lamb Gottes/ (spricht Johannes) das der Welt sünde tregt / vnd ist kein ander Name vnter dem Himmel (wie Petrus Act. 4. sagt) das wir können selig werden/ Daher heissen wir auch Christen / das wir in haben mit alle seinem verdienst vnd gütern/ nicht von vnserm thun vnd wercken/ welche wol einen heiligen Cartheuser/ Franciscer oder Augustiner mönch/ einen gehorsamen vñ fastler zc. machen

Et iij vnd

*bin ich ein Sünder
so ist er heilig
vnd ein Herr
vber Sünd / Tod /
Teufel vnd Helle/*

*Auffer hert
so keine ver
gebung der
sünden.*

Sonntag

*Christen heissen wir
als len von Christi verdienst.*

ein vnd viel sündige sünden vñ da sünd dich vñ den. per in schen leste/ haben id ge brins ewig/ wege/ mane/ e jmer n vnd ach da tob. i. seine s da nemens ans in ofiel/ t hō was sey/ vñ ch sie ansey. Jhesu Simel vnser in ist. vnd b wel sünd ist. nicht Aber en vñ zorn was t ist/ vnd

*Peterscheid
vnter Christ
ten vnd an
na.*

*Mein vmb
Christi will
ten werden
die sünde
vergeben.*

Auslegung des Euangelij /

und nennen / aber nimmermehr einen Christen geben können. Siehe / dis ist das ander stück / so zu der Predigt von diesem Artikel gehöret.

Wo durch vergebung der sünden vns in t geteilet wird.

DAls dritte / Wie oder wo durch wird vns nu solche Gerechtigkeit heimgelbracht / das wir den Schatz durch Christum erworben / empfangen. Sie ist auch auff zu sehen / das man rechte fare / vnd nicht dahin gerate / wie vorzeiten etliche Ketzer / vnd noch viel irrige Geister furgeben haben / vnd gemeinet / Gott solt ein sonderlichs mit jnen machen / vnd mit einem jglichen durch ein sonderlich liecht vnd heimliche offenbarung inwendig im hertzen handeln / vnd den heiligen Geist geben. Als dürffte man keines Buchstabens / Schrift oder eusselliche Predigt.

Eussellich Wort oder Predigamt.

Darumb sollen wir wissen / das Gott so geordnet hat / das niemand sol zur erkenntnis Christi komen / noch die vergebung durch in erworben / oder den heiligen Geist empfangen / on eusselich mittel / Sondern hat solchs in Schatz in das mündlich Wort oder Predigamt gefasset. Vnd wils nicht im winkel oder heimlich im hertzen ansprechen / sondern öffentlich vnter die Leute ausgescrien vnd ausgeteilet haben / wie Christus besilhet / Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Euangelium allen Creaturen &c.

Desach vnd not des eusselichen Worts in der Kirchen.

Solchs thut er nu darumb / das mans gewis sey / wie vnd wo man solche gnade suchen vnd warten müsse / auff das es in der Christenheit in einer ley weise vnd ordnung gehe / vnd niemand ein eigens furneme / vnd nach eigen gedanken fare / damit er nicht sich vnd andere betriege / wie sonst gewislich folgen würde / Denn dieweil wir niemand ins hertzen sehen können / wolt sich jederman des heiligen Geistes rhümen / vnd seine gedanken fur geistliche offenbarung auffwerffen / als von Gott auff ein sonderliche weise geleret vnd eingegeben / das niemand wüste / welchem oder was er glauben solte.

Also gehöret auch dis stück / nemlich / das eusselliche Wort oder Predigt in der Christenheit dazu / das man vergebung der sünde oder die Christliche gerechtigkeit erlange / als eine rhöre vñ mittel / dadurch Christus vnd seine gna

de vns offenbaret vñ furgetragen / oder in den schos gelegt wird / on welche niemand des Schatz nimmermehr möchete gewar werden.

Dem woher künd mans wissen / oder in welches Menschen hertzen würde es inmermehr komen / das der Christus Gottes Son / vmb vnsern willen von Himel komen / fur vns gestorben / vnd vom tod auferstanden / vergebung der sünde vnd ewiges Leben erlangt / vnd vns geschencket hette / wenn ers nicht offenbarlich verkündigen vnd predigen lieffe. Vnd ob er gleich durch sein leiden vnd tod vns den Schatz erworben hat / so künde doch niemand dazu komen / noch solchs empfangen / wo ers nicht auch lieffe durchs Wort anbieten / furtragen vnd heimbringen. Vnd were alles vmb sonst / was er dran gewendet vnd gethan hette / vnd nicht andere / denn ein reiner grosser Schatz in der Erden vergraben / den niemand wüste zu suchen / noch in nutz zu machen.

Darumb hab ich jmer also geletet / das zum ersten vor allen dingen das mündliche Wort müsse da sein / vnd mit den ohren gefasset werden / wo der heilige Geist ins hertzen komen sol / welcher mit vnd durch das Wort das hertzen erleuchtet / vnd den Glauben wircket. Also / das der Glaube nicht kômpt noch bessehet / on durch das hören / vnd eusselliche Predigt des Euangelij / durch welches er beide anseheth / vnd zumimpet oder gestercket wird.

Derhalten sol man solche nicht verachten / sondern in allen ehren halten / gerne damit vmbgehen / vñ on vnterlas treiben vnd bleiven / als das nimmer on frucht abgethet / dazu nimmer gnugsam kan verstanden vnd geleret werden. Vnd hüte sich nur jederman fur den schendlichen Geistern / die es so gering achten / als sey es nicht not oder nutz zum Glauben / oder die es so bald ausgelernet haben / vnd vberdrüssig werden / bis sie zu lezt davon fallen / vnd nichts vom Glauben vnd Christo behalten.

Siehe / da hastu alles / so zu diesem Artikel gehöret / von der Christlichen gerechtigkeit / die da stehet in vergebung der sünden / durch Christum vns geschencket / vñ mit dem Glauben / durch

Streckerley weise wach die sünde vergeben.

Stewart st... de zu verge... den durchs mündlich Wort.